

Wochensblatt.

Richard Wagner, Herausgeber.
Scranton, den 29. August 1872.

Staats-Ticket.

Demokratisches
Für Gouverneur:
Charles N. Bucklew
von Columbia County.

Für General Auditor:
William G. Sartley
von Westford County.

Für Richter der Supreme Court:
James Thompson
von Erie County.

Congressmänner für den ganzen Staat
Richard Bang, Philadelphia.
James S. Hopkins, Allegheny.
Hendrick V. Wright, Luzerne.

Für Präsident:
Horace Greeley
von New-York.

Für Vice-Präsident:
W. Gray Brown
von Missouri.

Angewandte Theilnahme des Präsidenten an einer Grundeigentums-Speculation.

(Nach der Chicago „Tribune.“)

In der schweizerischen Colonie Bishop Hill in Henry County, Ill., herrscht seit einiger Zeit bedeutende Aufregung über die Entdeckung, dass gewisse Ländereien, welche die Colonie in der Umgegend der Stadt Chicago besaß, (ungefähr 80 Acres), durch einen Trustee der Colonie, ohne irgend eine Autorität zu sein, an J. Russell Jones, den Br. Staaten Gesandten in Belgien, um einen viel zu geringen Preis verkauft worden sind. Vor einiger Zeit wurde beauftragt die Colonie einen Rechtsanwalt mit der Prüfung der Sache, der aber in Folge der Vernichtung der amtlichen Grundbuch-Verzeichnisse durch das Feuer in Chicago, nur geringe Fortschritte machte. Schließlich machte er die Wahrnehmung, und zwar ganz zufällig, daß Russell Jones einige Zeit nach der Empfangnahme der Ländereien aus den Händen des John Jones, des Trustees, welche am 29. December 1866 stattfand, einen Theil derselben an Mylles S. Grant von Washington, D. C., gegen die Erkenntlichkeit im Betrag von \$1 unter dem Datum 20. Mai 1869 überschreiben ließ, und unmittelbar darnach zum Gesandten nach Belgien ernannt wurde.

Die Beschreibung des von Jones an Grant übertragenen Landes ist wie folgt: Ein nicht parcellirtes 1/2 der W. 1/2 des N. W. 1/2 des N. D. der Section 15, Town 35, Range 15, in der Ausdehnung von 20 Acres, mehr oder weniger; ferner eine nicht parcellirtes 1/2 der W. 1/2 des S. W. 1/2 der Section 15, in der Ausdehnung von 20 Acres, darunter oder darüber; ferner eine nicht parcellirtes 1/2 jenes Theiles der W. 1/2 des S. W. 1/2 der besagten Section 15, welches nördlich der von Barry Point Straße liegt und dessen Flächen-Inhalt 14 Acres und einen Bruchtheil eines Acres beträgt; endlich eine nicht parcellirtes 1/2 der 42 übrigen gelegenen Acres der D. 1/2 des S. W. 1/2 der genannten Section 15, gelegen im County von Cook, im Staate Illinois; Erkenntlichkeit \$1.“ Die Urkunde besagt ferner, daß dieses Eigentum von Jones für Grant in Stellvertretung gehalten worden sei, aber in den Regitern fand sich keine Stellvertretungs- oder Bevollmächtigungs-Urkunde, und es ist zu bemerken, daß Mrs. Jones auf ihren Rechtsanspruch darauf Verzicht leistet, was sie aus Mangel eines solchen nicht thun könnte, wenn das Eigentum ihrem Ehemann aus dem Anvertrauten gewesen wäre.

Die Bishop Hill Colonie beansprucht dieses Land für ihr Eigentum und haben an Präsident Grant in aller Höflichkeit das Verlangen gestellt, ihnen dasselbe zurückzugeben, worauf sie aber noch keine Antwort gefiel. Eine genauere Untersuchung wird aller Wahrscheinlichkeit ergeben lassen, daß dieses Land Eigentum der Bishop Hill Colonie sei, und wird wohl auch die Entscheidung der Court of Equity dahin ausfallen, daß Jones nach Abschluß des Kaufes des Grundstückes an der Speculation Theil nehmen zu lassen, und daß dieser einen Theil der Kaufsumme vorschoss, daß jener dann kurze Zeit, bevor zum Gesandten nach Belgien ernannt wurde, einen Theil verkaufte und von dem Ergebnisse des Verkaufes \$11,000 an Grant als dessen Antheil zurückgab und demselben bei den Rest des Landes eine Urkunde ausstellte. Wir glauben nicht, daß Grant davon gemußt habe, daß die Bishop Hill Colonie beschnitten wurde; aber das glauben wir, daß der bei der Speculation gemachte Profit von maßgebendem Einfluß auf den Entschluß des Präsidenten, Jones als Gesandten nach Belgien zu schicken, gewesen sein dürfte, denn noch nie, seit Columbus Amerika entdeckt hat, ist eine so unpassende Ernennung vorgekommen.

Die „Philadelphia Press“ vom letzten Samstag enthält nahezu drei Spalten Auszüge aus Briefen von verschiedenen Theilen (mehr als der Hälfte) des Staates, welche unverkennbar auf die Niederlage des corrupten Hartmann's Fictels hinweisen.

Der Waffenschacher und die politischen Landstroläucher.

Es ist bereits erwähnt worden, daß sich jetzt einige politische Landstroläucher gefunden haben, welche den Waffenschacher der Grandschen Administration zu beschützen suchten. — Der „Stern des Westens“, eine in Belleville, Ill., erscheinende Zeitung, spricht über diesen Versuch des Generalen auf folgende Weise sich aus: „Dr. Canisius versuchte nachzuweisen, daß die deutschen Regierungen zur Zeit unseres Krieges an die Rebellen Waffen verkauft hätten, und daß demnach die Sache sich hübsch ausgleiche. Freilich muß er selbst zugeben, daß, wenn solche Verkäufe stattgefunden, sie nur an Privat-Personen geschahen seien, und daß diese Waffen nur überflüssige und unbrauchbare gewesen. Herr Canisius spekuliert sich auf Waffen, welche die österreichische Regierung verkauft habe, und reichliche Regierung verkauft habe, und meint, diese Verkäufe seien an die Rebellen gemacht worden. Bekanntlich aber kaufte Gen. Fremont, der beim Ausbruch des Krieges in Paris war und der glaubte, daß wir sehr notwendig Waffen brauchen, alle Privatmann und ohne allen Auftrag der Regierung einige Tausend österreichische Gewehre, welche schon seit Jahren in den Arsenalen als unbrauchbar zum Verkauf bereit standen. Wir hier wissen sehr gut, wie unbrauchbar sie waren. Es war ein ganz veraltetes, verwickeltes Percussionsgewehr, das eines Jägers bedurfte, der gar nicht dabei war, und den wir hier nicht machen konnten. Unsere Regimenter weigerten sich, sie zu nehmen. Daß aus preussischen Arsenalen Waffen an Privatpersonen verkauft wurden, ist eine bloße Behauptung. Aber es handelt sich hier um etwas ganz Anderes. Die Waffen, die hier verkauft wurden, waren, wie die Arsenalofficiere selbst den Agenten der französischen Regierung certificirten, alle sehr brauchbare und im besten Zustand befindliche, wurden aber gegen unser eigenes Gesetz verkauft. Sie waren zum Theil noch in der Fabrik zu Springfield, als sie schon verkauft wurden, wurden zum andern Theil unsern Soldaten im Westen aus den Händen genommen und rasch verkauft, befanden zum Theil aus 50 Batterien und 10 Bergkanonen-Batterien mit völlig neuem Geschütz für 4 Pferde für jede Kanone, wurden zum Theil abgeliefert an Remington, nachdem die Regierung schon erfahren hatte, daß Remington der Agent von Frankreich sei und eine Schneiderei des Kriegeministers Verkaufte an Remington verkauft hatte, wurden dann an Leute verlobt, von denen jedes Kind wußte, daß sie bloß von Remington vorgehoben waren, von unseren Arsenalen auf unsern eigenen Schiffen auf französische Schiffe verladen. Ferner wurden in Fort-Brickley zu Philadelphia, nachdem Remington dort die Diktator besaß, 54 Millionen Patronen in aller Eile fabricirt, und im Ganzen für 10 Millionen Dollar Waffen in einer Woche an die Franzosen verkauft. Und nachdem dieser Handel so frech, so offen, in solch ungeheurer Maßstab betrieben worden, trotz aller Vorkehrungen von Seiten der Deutschen, die den Präsidenten und Belgien beschworen, ihn einzustellen, und namentlich geltend machen, daß das deutsche Botschaft für Grant verloren gehen würde, wegen des Umstandes, daß diese Schmach abzuwickeln, nur um ihren Herrn und Meister zu retten.“

Nicht Barnard von New York ist verschiedener Vergehen bei Führung seines Amtes schuldig gefunden und nicht nur erklärt, sondern auch für unfähig erklärt, jemals wieder eine öffentliche Stellung zu bekleiden. Das Urtheil ist hart, wird aber allgemein als gerecht anerkannt.

Die Verabschiedung der Unionen, welche die Verabschiedung in Louisville, Ky., am 2. September zu halten und ein Präsidenten-Ticket aufzustellen. Von bedeutenden Männern, welche sich an der Bewegung betheiligen wollen, haben wir bis jetzt nur den Namen eines einzigen vernommen, Charles O'Connor von New York. Wie es heißt, soll derselbe für Präsident nominirt werden. Von Seiten der Grant-Leute wird die Gründung einer dritten Partei, welche Greeley unterstützen wollten, günstig aufgenommen und ihr auf jede Weise Vorschub geleistet. Gerade deshalb aber wird sie vermuthlich wenig Boden gewinnen.

Als Lincoln in 1864 zum Präsidenten der Ver. Staaten erwählt wurde, war Col. A. R. McClure Vorsteher der republikanischen Staats-Central-Committee's von Pennsylvania, — und als Gen. Grant in 1868 das Präsidenten-Ticket empfing, fungirte der Admt. Galusha H. Grow in gleicher Eigenschaft.

Es ist bezeichnend, daß diese beiden Herren sich jetzt für Greeley und Brown erklärt haben.

Harrisburg, 22. Aug. Es heißt, daß Dr. Schöppe, dessen zweite Prozeßinstanz wegen angeleglicher Vergehens des Präsidenten, Jones als Gesandten nach Belgien zu schicken, gewesen sein dürfte, denn noch nie, seit Columbus Amerika entdeckt hat, ist eine so unpassende Ernennung vorgekommen.

Die „Philadelphia Press“ vom letzten Samstag enthält nahezu drei Spalten Auszüge aus Briefen von verschiedenen Theilen (mehr als der Hälfte) des Staates, welche unverkennbar auf die Niederlage des corrupten Hartmann's Fictels hinweisen.

Franklin Hotel.

Gebäude No. 11, Markt.
Dieses berühmte Hotel hat unter der Leitung von Herrn P. R. Weitzel, der durch seine vielen Jahre in den verschiedensten Theilen der Welt durchgeführte Reisen, sich in Amerika auch nicht wenig auszeichnet.

Man hat wirklich in Deutschland keine solchen Fortschritte gemacht, wie die Zeitungen fassen, die Chancens sind immer noch zu ungleich, Alles für Einen und Nichts für den Andern.

Im Grunde genommen leben wir doch weit glücklicher in Amerika; wir können zwar nur mit einem Krieg zu thun haben, doch keine große Geschäfte der Vergangenheit, aber eine anständige Gegenwart, in der ein realistisch denkender Mensch sich gemüthlich leben kann, und eine Zukunft, die uns, Gott weiß was Alles noch bringen kann.

Wir müssen freilich viele Gesandte entsenden, doch was dessen mit der geistigen Entwicklung, wenn ich dabei hiermit verhandeln muß — überhaupt ist nicht vollkommen in der Welt — Alles ist eitel, sagte Salomon, aber da hatte er schon 30 Weiser.

Es sind noch 28 Jahre bis wir 1900 schreiben, und in dieser Zeit kann man noch viele Fahren nach Christburg gehen, vielleicht dauert es auch noch länger, aber es ist doch kaum denklich, daß 1900 Jahre nach der Geburt des ersten Weltweises, der Freiheit und Liebe predigte, die erste Nation der Welt noch ein Spielball für die Kräfte von Menschen und Thieren sein werde, und daß, um einem so halb blödsinnigen Monarchen einen Namen in der Geschichte zu erwerben und ihm die gleiche Ehre mit einem Vorberkeuze zu verschaffen, Tausende unserer Mitbürger ihr junges Blut auf dem Schlachtfelde versperien müssen.

Die Hauptsache aber ist, daß sich dies Alles nicht angeht! — (Schluß folgt.)

In Anbetracht des Umstandes, daß es annehmbar werden muß, beschließt der internationale Verein von Sachverständigen.

Erstens: Die Leberwürste müssen größer werden, und bläuer, und wechlicher und sollen dürfen sie gar nicht.

Zweitens: Der Apfelwein muß besser werden und größerer Maß müssen wir bekommen und kosten darf er nichts.

Drittens: Das Rindfleisch muß saftiger werden, und besseres Gewicht müssen wir kriegen und kosten darf es gar nicht.

Viertens: Unsere Arbeitel muß abgeglätt werden, und höhere Löhne müssen wir erhalten und zu arbeiten brauchen wir eigentlich gar nicht.

Fünftens: Das Capital ist der Arbeiter Feind, mit seinem Feinde muß man aber sein Feind sein, deshalb muß alle Capital abgeschafft, d. h. unter und vertheilt werden.

Berlin, 21. August. Wie man vernimmt, werden bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland, Oesterreich und Rußland auch die Fragen betreffs der päpstlichen Nachfolge, des Staates der internationalen Gesellschaft in Europa und ihres Einflusses in den verschiedenen Ländern, sowie des jetzigen Zustandes von Polen in Erwägung gezogen werden. In diplomatischen und politischen Kreisen steht man dieser Zusammenkunft mit großer Spannung entgegen.

Der russische Gesandte Graf Drolsch hat dem Präsidenten Hersch ein Schreiben des Kaisers von Rußland überreicht, worin letzterer erklärt, die Drei-Kaiser-Zusammenkunft zu Berlin sei nicht gegen Frankreich gemüthet.

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Zugelaufen: Ein großer rother und ziemlich alter Hund ist dem Unterzeichneten zugelaufen und wird dem Eigentümer erlucht, die Kosten abzugeben und ihn zu bezahlen. Jakob E. Mayer, Jefferson Courtstr. 22ag

Zu verkaufen: Das der Unterzeichneten gehörige Wohnhaus an Pitten Avenue, 12. Markt, wird auf Annehmbar Bedingungen zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft ertheilt W. H. E. C. M. in der Ecke von 12. Markt. 22ag

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Verlangt wird: Ein guter Messer und Waffenschacher. Zu erfragen bei: A. E. R. in der Ecke von 12. Markt. 22ag30

Zu verkaufen: Drei schöne Vögel, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York-Avenue, nahe Green-Wing. Nähere Auskunft ertheilt: 22ag

P. R. WEITZEL, Advokat und Rechts-Anwalt. Anwalt-Procurator und Collections-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt, Aufzeichnungen eingerichtet. Office: im zweiten Stockwerk des Wochensblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 18ag2

Rosfänger verlangt: Der Rosfänger wünscht noch einige solide Leute in New York zu nehmen. Man merke sich die Adresse: D. R. P. No. 213

Etwas noch nicht dagewesenes! Müller u. Schulze, oder Der Berliner Kladderadatsch! Soeben direkt importirt von Berlin; welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten, und überhaupt dem künftigen Publikum bekannt mache, daß ich Müller und Schulze, zwei der größten Künstler der jetzigen Welt, ist jeden Nachmittag und Abend in meinem Lokale probiren werden.

Kommt Alle, selbst und böse dieses Wunder in meinem Lokale in der Penn Avenue. Eintritt frei! D. G. Miller, Proprietor. 18ag2

Wirths-Kosthaus von Heinrich Wablers, Penn Avenue, Pine Brook. Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Unabhängige Leute werden in Kost und Logis genommen. 18ag2

Christ. Köhler's Restauration, Commercial Alley, gegenüber der 20. Straße. Obiger Label alle Freunde und Bekannte zu einem feinen Trunk einladend, ein, wie auch ein feines Logis, gegen die Gärten u. s. w. vorzuziehlich halten. 18ag2

Ein großer Ball in der neubauten und schön decorirten Halle stattfinden. Alle Schützenfreunde, sowie auch alle Freunde des geselligen Vergnügens sind herzlichlich eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zettel, 26. August 1872. John W. Eder.

Franklin Hotel.

Gebäude No. 11, Markt.
Dieses berühmte Hotel hat unter der Leitung von Herrn P. R. Weitzel, der durch seine vielen Jahre in den verschiedensten Theilen der Welt durchgeführte Reisen, sich in Amerika auch nicht wenig auszeichnet.

Man hat wirklich in Deutschland keine solchen Fortschritte gemacht, wie die Zeitungen fassen, die Chancens sind immer noch zu ungleich, Alles für Einen und Nichts für den Andern.

Im Grunde genommen leben wir doch weit glücklicher in Amerika; wir können zwar nur mit einem Krieg zu thun haben, doch keine große Geschäfte der Vergangenheit, aber eine anständige Gegenwart, in der ein realistisch denkender Mensch sich gemüthlich leben kann, und eine Zukunft, die uns, Gott weiß was Alles noch bringen kann.

Wir müssen freilich viele Gesandte entsenden, doch was dessen mit der geistigen Entwicklung, wenn ich dabei hiermit verhandeln muß — überhaupt ist nicht vollkommen in der Welt — Alles ist eitel, sagte Salomon, aber da hatte er schon 30 Weiser.

Es sind noch 28 Jahre bis wir 1900 schreiben, und in dieser Zeit kann man noch viele Fahren nach Christburg gehen, vielleicht dauert es auch noch länger, aber es ist doch kaum denklich, daß 1900 Jahre nach der Geburt des ersten Weltweises, der Freiheit und Liebe predigte, die erste Nation der Welt noch ein Spielball für die Kräfte von Menschen und Thieren sein werde, und daß, um einem so halb blödsinnigen Monarchen einen Namen in der Geschichte zu erwerben und ihm die gleiche Ehre mit einem Vorberkeuze zu verschaffen, Tausende unserer Mitbürger ihr junges Blut auf dem Schlachtfelde versperien müssen.

Die Hauptsache aber ist, daß sich dies Alles nicht angeht! — (Schluß folgt.)

In Anbetracht des Umstandes, daß es annehmbar werden muß, beschließt der internationale Verein von Sachverständigen.

Erstens: Die Leberwürste müssen größer werden, und bläuer, und wechlicher und sollen dürfen sie gar nicht.

Zweitens: Der Apfelwein muß besser werden und größerer Maß müssen wir bekommen und kosten darf er nichts.

Drittens: Das Rindfleisch muß saftiger werden, und besseres Gewicht müssen wir kriegen und kosten darf es gar nicht.

Viertens: Unsere Arbeitel muß abgeglätt werden, und höhere Löhne müssen wir erhalten und zu arbeiten brauchen wir eigentlich gar nicht.

Fünftens: Das Capital ist der Arbeiter Feind, mit seinem Feinde muß man aber sein Feind sein, deshalb muß alle Capital abgeschafft, d. h. unter und vertheilt werden.

Berlin, 21. August. Wie man vernimmt, werden bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland, Oesterreich und Rußland auch die Fragen betreffs der päpstlichen Nachfolge, des Staates der internationalen Gesellschaft in Europa und ihres Einflusses in den verschiedenen Ländern, sowie des jetzigen Zustandes von Polen in Erwägung gezogen werden. In diplomatischen und politischen Kreisen steht man dieser Zusammenkunft mit großer Spannung entgegen.

Der russische Gesandte Graf Drolsch hat dem Präsidenten Hersch ein Schreiben des Kaisers von Rußland überreicht, worin letzterer erklärt, die Drei-Kaiser-Zusammenkunft zu Berlin sei nicht gegen Frankreich gemüthet.

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Zugelaufen: Ein großer rother und ziemlich alter Hund ist dem Unterzeichneten zugelaufen und wird dem Eigentümer erlucht, die Kosten abzugeben und ihn zu bezahlen. Jakob E. Mayer, Jefferson Courtstr. 22ag

Zu verkaufen: Das der Unterzeichneten gehörige Wohnhaus an Pitten Avenue, 12. Markt, wird auf Annehmbar Bedingungen zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft ertheilt W. H. E. C. M. in der Ecke von 12. Markt. 22ag

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Verlangt wird: Ein guter Messer und Waffenschacher. Zu erfragen bei: A. E. R. in der Ecke von 12. Markt. 22ag30

Zu verkaufen: Drei schöne Vögel, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York-Avenue, nahe Green-Wing. Nähere Auskunft ertheilt: 22ag

P. R. WEITZEL, Advokat und Rechts-Anwalt. Anwalt-Procurator und Collections-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt, Aufzeichnungen eingerichtet. Office: im zweiten Stockwerk des Wochensblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 18ag2

Rosfänger verlangt: Der Rosfänger wünscht noch einige solide Leute in New York zu nehmen. Man merke sich die Adresse: D. R. P. No. 213

Etwas noch nicht dagewesenes! Müller u. Schulze, oder Der Berliner Kladderadatsch! Soeben direkt importirt von Berlin; welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten, und überhaupt dem künftigen Publikum bekannt mache, daß ich Müller und Schulze, zwei der größten Künstler der jetzigen Welt, ist jeden Nachmittag und Abend in meinem Lokale probiren werden.

Kommt Alle, selbst und böse dieses Wunder in meinem Lokale in der Penn Avenue. Eintritt frei! D. G. Miller, Proprietor. 18ag2

Wirths-Kosthaus von Heinrich Wablers, Penn Avenue, Pine Brook. Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Unabhängige Leute werden in Kost und Logis genommen. 18ag2

Christ. Köhler's Restauration, Commercial Alley, gegenüber der 20. Straße. Obiger Label alle Freunde und Bekannte zu einem feinen Trunk einladend, ein, wie auch ein feines Logis, gegen die Gärten u. s. w. vorzuziehlich halten. 18ag2

Ein großer Ball in der neubauten und schön decorirten Halle stattfinden. Alle Schützenfreunde, sowie auch alle Freunde des geselligen Vergnügens sind herzlichlich eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zettel, 26. August 1872. John W. Eder.

Franklin Hotel.

Gebäude No. 11, Markt.
Dieses berühmte Hotel hat unter der Leitung von Herrn P. R. Weitzel, der durch seine vielen Jahre in den verschiedensten Theilen der Welt durchgeführte Reisen, sich in Amerika auch nicht wenig auszeichnet.

Man hat wirklich in Deutschland keine solchen Fortschritte gemacht, wie die Zeitungen fassen, die Chancens sind immer noch zu ungleich, Alles für Einen und Nichts für den Andern.

Im Grunde genommen leben wir doch weit glücklicher in Amerika; wir können zwar nur mit einem Krieg zu thun haben, doch keine große Geschäfte der Vergangenheit, aber eine anständige Gegenwart, in der ein realistisch denkender Mensch sich gemüthlich leben kann, und eine Zukunft, die uns, Gott weiß was Alles noch bringen kann.

Wir müssen freilich viele Gesandte entsenden, doch was dessen mit der geistigen Entwicklung, wenn ich dabei hiermit verhandeln muß — überhaupt ist nicht vollkommen in der Welt — Alles ist eitel, sagte Salomon, aber da hatte er schon 30 Weiser.

Es sind noch 28 Jahre bis wir 1900 schreiben, und in dieser Zeit kann man noch viele Fahren nach Christburg gehen, vielleicht dauert es auch noch länger, aber es ist doch kaum denklich, daß 1900 Jahre nach der Geburt des ersten Weltweises, der Freiheit und Liebe predigte, die erste Nation der Welt noch ein Spielball für die Kräfte von Menschen und Thieren sein werde, und daß, um einem so halb blödsinnigen Monarchen einen Namen in der Geschichte zu erwerben und ihm die gleiche Ehre mit einem Vorberkeuze zu verschaffen, Tausende unserer Mitbürger ihr junges Blut auf dem Schlachtfelde versperien müssen.

Die Hauptsache aber ist, daß sich dies Alles nicht angeht! — (Schluß folgt.)

In Anbetracht des Umstandes, daß es annehmbar werden muß, beschließt der internationale Verein von Sachverständigen.

Erstens: Die Leberwürste müssen größer werden, und bläuer, und wechlicher und sollen dürfen sie gar nicht.

Zweitens: Der Apfelwein muß besser werden und größerer Maß müssen wir bekommen und kosten darf er nichts.

Drittens: Das Rindfleisch muß saftiger werden, und besseres Gewicht müssen wir kriegen und kosten darf es gar nicht.

Viertens: Unsere Arbeitel muß abgeglätt werden, und höhere Löhne müssen wir erhalten und zu arbeiten brauchen wir eigentlich gar nicht.

Fünftens: Das Capital ist der Arbeiter Feind, mit seinem Feinde muß man aber sein Feind sein, deshalb muß alle Capital abgeschafft, d. h. unter und vertheilt werden.

Berlin, 21. August. Wie man vernimmt, werden bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland, Oesterreich und Rußland auch die Fragen betreffs der päpstlichen Nachfolge, des Staates der internationalen Gesellschaft in Europa und ihres Einflusses in den verschiedenen Ländern, sowie des jetzigen Zustandes von Polen in Erwägung gezogen werden. In diplomatischen und politischen Kreisen steht man dieser Zusammenkunft mit großer Spannung entgegen.

Der russische Gesandte Graf Drolsch hat dem Präsidenten Hersch ein Schreiben des Kaisers von Rußland überreicht, worin letzterer erklärt, die Drei-Kaiser-Zusammenkunft zu Berlin sei nicht gegen Frankreich gemüthet.

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Zugelaufen: Ein großer rother und ziemlich alter Hund ist dem Unterzeichneten zugelaufen und wird dem Eigentümer erlucht, die Kosten abzugeben und ihn zu bezahlen. Jakob E. Mayer, Jefferson Courtstr. 22ag

Zu verkaufen: Das der Unterzeichneten gehörige Wohnhaus an Pitten Avenue, 12. Markt, wird auf Annehmbar Bedingungen zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft ertheilt W. H. E. C. M. in der Ecke von 12. Markt. 22ag

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Verlangt wird: Ein guter Messer und Waffenschacher. Zu erfragen bei: A. E. R. in der Ecke von 12. Markt. 22ag30

Zu verkaufen: Drei schöne Vögel, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York-Avenue, nahe Green-Wing. Nähere Auskunft ertheilt: 22ag

P. R. WEITZEL, Advokat und Rechts-Anwalt. Anwalt-Procurator und Collections-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt, Aufzeichnungen eingerichtet. Office: im zweiten Stockwerk des Wochensblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 18ag2

Rosfänger verlangt: Der Rosfänger wünscht noch einige solide Leute in New York zu nehmen. Man merke sich die Adresse: D. R. P. No. 213

Etwas noch nicht dagewesenes! Müller u. Schulze, oder Der Berliner Kladderadatsch! Soeben direkt importirt von Berlin; welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten, und überhaupt dem künftigen Publikum bekannt mache, daß ich Müller und Schulze, zwei der größten Künstler der jetzigen Welt, ist jeden Nachmittag und Abend in meinem Lokale probiren werden.

Kommt Alle, selbst und böse dieses Wunder in meinem Lokale in der Penn Avenue. Eintritt frei! D. G. Miller, Proprietor. 18ag2

Wirths-Kosthaus von Heinrich Wablers, Penn Avenue, Pine Brook. Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Unabhängige Leute werden in Kost und Logis genommen. 18ag2

Christ. Köhler's Restauration, Commercial Alley, gegenüber der 20. Straße. Obiger Label alle Freunde und Bekannte zu einem feinen Trunk einladend, ein, wie auch ein feines Logis, gegen die Gärten u. s. w. vorzuziehlich halten. 18ag2

Ein großer Ball in der neubauten und schön decorirten Halle stattfinden. Alle Schützenfreunde, sowie auch alle Freunde des geselligen Vergnügens sind herzlichlich eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zettel, 26. August 1872. John W. Eder.

Franklin Hotel.

Gebäude No. 11, Markt.
Dieses berühmte Hotel hat unter der Leitung von Herrn P. R. Weitzel, der durch seine vielen Jahre in den verschiedensten Theilen der Welt durchgeführte Reisen, sich in Amerika auch nicht wenig auszeichnet.

Man hat wirklich in Deutschland keine solchen Fortschritte gemacht, wie die Zeitungen fassen, die Chancens sind immer noch zu ungleich, Alles für Einen und Nichts für den Andern.

Im Grunde genommen leben wir doch weit glücklicher in Amerika; wir können zwar nur mit einem Krieg zu thun haben, doch keine große Geschäfte der Vergangenheit, aber eine anständige Gegenwart, in der ein realistisch denkender Mensch sich gemüthlich leben kann, und eine Zukunft, die uns, Gott weiß was Alles noch bringen kann.

Wir müssen freilich viele Gesandte entsenden, doch was dessen mit der geistigen Entwicklung, wenn ich dabei hiermit verhandeln muß — überhaupt ist nicht vollkommen in der Welt — Alles ist eitel, sagte Salomon, aber da hatte er schon 30 Weiser.

Es sind noch 28 Jahre bis wir 1900 schreiben, und in dieser Zeit kann man noch viele Fahren nach Christburg gehen, vielleicht dauert es auch noch länger, aber es ist doch kaum denklich, daß 1900 Jahre nach der Geburt des ersten Weltweises, der Freiheit und Liebe predigte, die erste Nation der Welt noch ein Spielball für die Kräfte von Menschen und Thieren sein werde, und daß, um einem so halb blödsinnigen Monarchen einen Namen in der Geschichte zu erwerben und ihm die gleiche Ehre mit einem Vorberkeuze zu verschaffen, Tausende unserer Mitbürger ihr junges Blut auf dem Schlachtfelde versperien müssen.

Die Hauptsache aber ist, daß sich dies Alles nicht angeht! — (Schluß folgt.)

In Anbetracht des Umstandes, daß es annehmbar werden muß, beschließt der internationale Verein von Sachverständigen.

Erstens: Die Leberwürste müssen größer werden, und bläuer, und wechlicher und sollen dürfen sie gar nicht.

Zweitens: Der Apfelwein muß besser werden und größerer Maß müssen wir bekommen und kosten darf er nichts.

Drittens: Das Rindfleisch muß saftiger werden, und besseres Gewicht müssen wir kriegen und kosten darf es gar nicht.

Viertens: Unsere Arbeitel muß abgeglätt werden, und höhere Löhne müssen wir erhalten und zu arbeiten brauchen wir eigentlich gar nicht.

Fünftens: Das Capital ist der Arbeiter Feind, mit seinem Feinde muß man aber sein Feind sein, deshalb muß alle Capital abgeschafft, d. h. unter und vertheilt werden.

Berlin, 21. August. Wie man vernimmt, werden bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland, Oesterreich und Rußland auch die Fragen betreffs der päpstlichen Nachfolge, des Staates der internationalen Gesellschaft in Europa und ihres Einflusses in den verschiedenen Ländern, sowie des jetzigen Zustandes von Polen in Erwägung gezogen werden. In diplomatischen und politischen Kreisen steht man dieser Zusammenkunft mit großer Spannung entgegen.

Der russische Gesandte Graf Drolsch hat dem Präsidenten Hersch ein Schreiben des Kaisers von Rußland überreicht, worin letzterer erklärt, die Drei-Kaiser-Zusammenkunft zu Berlin sei nicht gegen Frankreich gemüthet.

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Zugelaufen: Ein großer rother und ziemlich alter Hund ist dem Unterzeichneten zugelaufen und wird dem Eigentümer erlucht, die Kosten abzugeben und ihn zu bezahlen. Jakob E. Mayer, Jefferson Courtstr. 22ag

Zu verkaufen: Das der Unterzeichneten gehörige Wohnhaus an Pitten Avenue, 12. Markt, wird auf Annehmbar Bedingungen zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft ertheilt W. H. E. C. M. in der Ecke von 12. Markt. 22ag

Zugelaufen: Ein Schwein im Alter von 9 Wochen. Der Eigentümer wird erlucht, es gegen Erstattung der Kosten zurückzugeben. Preis: 100 Mark. Strohstraße, 11. Markt. 22ag30

Verlangt wird: Ein guter Messer und Waffenschacher. Zu erfragen bei: A. E. R. in der Ecke von 12. Markt. 22ag30

Zu verkaufen: Drei schöne Vögel, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York-Avenue, nahe Green-Wing. Nähere Auskunft ertheilt: 22ag

P. R. WEITZEL, Advokat und Rechts-Anwalt. Anwalt-Procurator und Collections-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt, Aufzeichnungen eingerichtet. Office: im zweiten Stockwerk des Wochensblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 18ag2

Rosfänger verlangt: Der Rosfänger wünscht noch einige solide Leute in New York zu nehmen. Man merke sich die Adresse: D. R. P. No. 213

Etwas noch nicht dagewesenes! Müller u. Schulze, oder Der Berliner Kladderadatsch! Soeben direkt importirt von Berlin; welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten, und überhaupt dem künftigen Publikum bekannt mache, daß ich Müller und Schulze, zwei der größten Künstler der jetzigen Welt, ist jeden Nachmittag und Abend in meinem Lokale probiren werden.

Kommt Alle, selbst und böse dieses Wunder in meinem Lokale in der Penn Avenue. Eintritt frei! D. G. Miller, Proprietor. 18ag2

Wirths-Kosthaus von Heinrich Wablers, Penn Avenue, Pine Brook. Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Unabhängige Leute werden in Kost und Logis genommen. 18ag2

<